

Wasserwerksmaschinen mit „Express-Pumpen“.

Nach raschlaufenden Pumpen ist bei städtischen Wasserwerken ein grosses Bedürfniss vorhanden, theils mit Rücksicht auf

den elektromotorischen Antrieb, welcher im Zusammenhang mit städtischen Lichtwerken und Kraftanlagen immermehr Ausdehnung gewinnt und einen einheitlichen vortheilhaften Kraftbetrieb ermöglicht, theils wegen der Vortheile

raschlaufender Dampfmaschinen, die wegen Raummangels oder als Reserveanlagen aufgestellt werden, weit geringere Fundament- und Aufstellungskosten verursachen als langsamlaufende Maschinen und viel wirtschaftlicheren Betrieb ergeben als diese.

Der Elektromotor verlangt, wenn seine Verwendung vortheilhaft sein soll, direkte Kuppelung mit der Pumpe. Um Motor- und Pumpen-Geschwindigkeit einander zu

Abb. 11. Seitenansicht. Masst. 1:200.

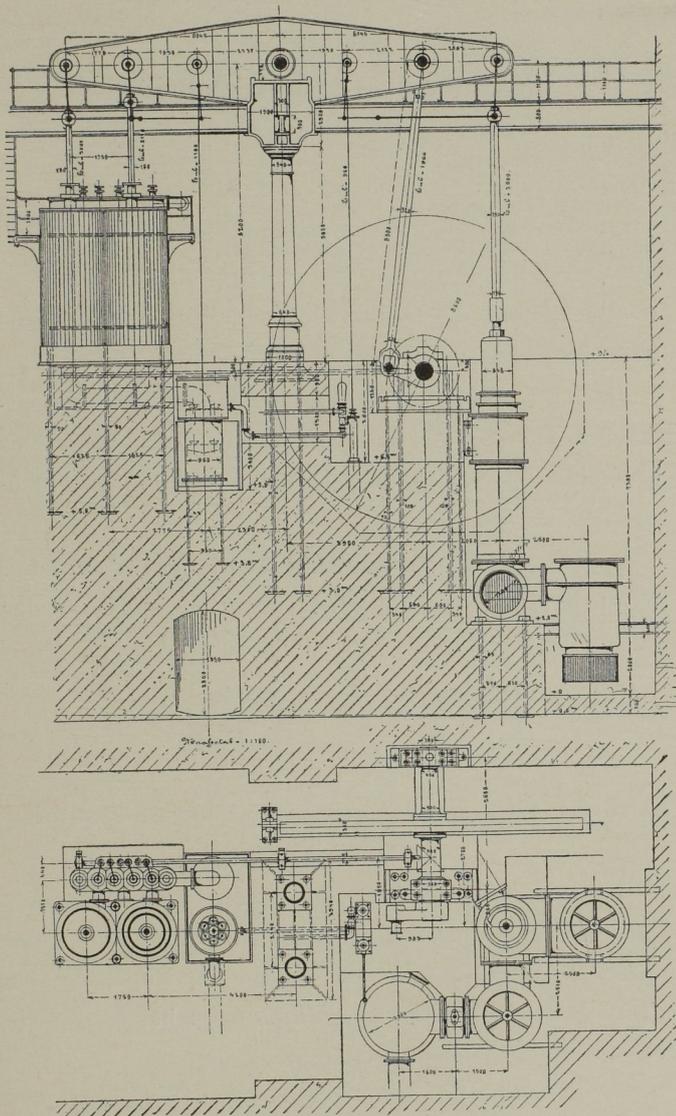


Abb. 12. Grundriss.

Alte Hamburger Wasserwerkmaschine.

Masst. 1:200.

Abb. 11 a.

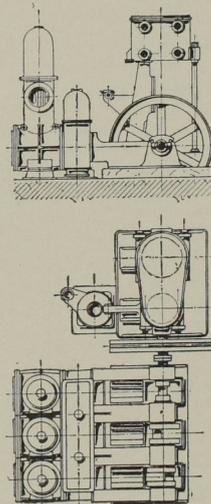


Abb. 12 a.

Gleichwerthige Express-Pumpmaschine.

Masst. 1:200.